Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

87 (30.3.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 87.

Donnerstag, den 30. März 1843.

[A.284.2] Knielingen.

Die Basler-Mainzer Dampfschifffahrts-Gesellschaft

„Die Adler des Oberrheins"

wird am 29. März mit dem neu erbauten schönen Boot „der Adler Nr. 3", von Straßburg bis Mainz eine zweite Probefahrt machen und alsdann mit Anfang April den Dienst zwischen Mainz, Straßburg und Basel eröffnen.

Die Stunden der Ankunft und Abfahrt werden in diesen Tagen näher mitgetheilt werden.

Knielingen, den 27. März 1843.

Die Agentur.

Literarische Anzeigen.

[A.135.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau, nebst einer Methode, hohe Dämme und tiefe Einschnitte zu erbauen, so wie Erfahrungen bei englischen, amerikanischen, belgischen und deutschen Eisenbahnen. Von **A. W. Beyse**, Ingenieur, Oberleutenant a. D. und Sektionsingenieur der rheinischen Eisenbahn. Erster Theil, mit sieben Steindrucktafeln. gr. 4. 2 fl. 30 kr. Zweiter Theil, mit 21 Steindrucktafeln. gr. 4. 8 fl. 30 kr. Enthaltend: **Tunnelarbeiten** in England, Frankreich, Belgien und Deutschland, nebst einigen Bemerkungen über Schienen, Schienenstühle, Querschwellen, Würfel ꝛc.

Von demselben Verfasser ist ferner erschienen:

Beschreibung des Eisenbahnbaues auf Pfählen, nach dem Schnellbausystem in Amerika, dessen Bauzeit und Kosten mit der bis jetzt in Europa befolgten Bauweise sehr geringe sind. Mit einer Zeichnung und Beschreibung der zu diesem Schnellbau angewandten **Dampframmmaschine**. Nebst Bemerkungen über Eisenbahnen in Europa, verglichen mit jenen in Amerika. gr. 4. brosch. Preis 45 kr.

Karlsruhe. **C. Macklot.**

[A.311.1] Leipzig.

Leipzig: J. J. Weber.

In meinem Verlage erscheint:

Die Soldaten
der
französischen Republik
und des
Kaiserreiches.

Circa 15 Lieferungen
mit
50 kolorirten Abbildungen nach Originalzeichnungen
von
Hippolyte Bellangé.

Subskriptionsbedingungen.

Die Soldaten des Kaiserreichs in 50 illuminirten Blättern nach Originalzeichnungen von Hippolyte Bellangé und circa 20 Bogen Text, erscheinen vollständig in 12—15 Lieferungen. Format und Ausstattung wie Laurent's Geschichte des Kaisers Napoleon, illustrirt von Horaz Vernet.

Der Subskriptionspreis einer jeden Lieferung ist **36 kr. rhein.**, zahlbar bei Empfang einer jeden Lieferung.

Die Verlagshandlung macht sich verbindlich, jede die Zahl 15 übersteigende Lieferung gratis abzugeben, dagegen verpflichten sich die Subskribenten bei Empfang der ersten Lieferung zur Abnahme des ganzen Werkes.

Mit der Schlußlieferung folgt ein kolorirtes Frontispice:

„Der Kaiser zu Pferde"

und ein Verzeichniß der Illustrationen in ihrer Reihenfolge, die bei der Ausgabe in Lieferungen nicht berücksichtigt werden konnte.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von

A. Bielefeld in Karlsruhe.

[A.310.1] Stuttgart. Im Verlage von **Scheible, Rieger & Sattler** in **Stuttgart** erschien soeben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Wilhelm Blumenhagen's
sämmtliche Schriften.

2te Auflage in 16 Bdn. mit 17 Stahlstichen.
Erster Band 1 fl. 12 kr.

Die Freunde des Lieblingsschriftstellers dürften diese sehr elegante und wohlfeile neue Auflage wohl mit Freude begrüßen!

Vorräthig in der Buchhandlung von

A. Bielefeld in Karlsruhe.

[A.324.1] Karlsruhe. In der **D. R. Marx'**schen Buchhandlung in Karlsruhe ist vorräthig:

Ueber Auswanderung. Von einem Kaufmanne in Bremen. gr. 8. geh. 18 Kreuzer.

Die Wichtigkeit dieser kleinen Schrift bekundet sich dadurch, daß die „Kölner Zeitung", Nr. 362, die „Augsburger Allgemeine Zeitung" vom 8. Jan. d. J. und die „Bremer Zeitung" vom 4. März d. J. große Besprechungen und Auszüge daraus genommen haben. Jeder Auswanderer findet über Entfernung und Reisekosten genügende Aufklärung.

[A.318.3] Mannheim.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine

Hauptniederlage

der rühmlichst bekannten

Flügel- und Tafelklaviere

von

A. Biber in München,

und einen bedeutenden Vorrath von andern dauerhaft gebauten, guten Instrumenten allen Musikfreunden bestens.

K. Ferd. Heckel
in Mannheim.

[A.201.3] Konstanz. (Verkaufsanzeige.) Die durch ihre Frequenz wie durch ihre ausgezeichnete Lage bekannte Wirthschaft

„zum Käntle",

½ Stunde von Konstanz, wird unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen gesucht, und hiezu der 24. April d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Versteigerung auf diesseitigem Bureau anberaumt.

Hierauf Reflektirende wollen sich des Nähern wegen in frankirten Briefen anher wenden.

Kommissionsbureau von
August Bräg in Konstanz.

[A.250.3] Karlsruhe. (Billiardverkauf.) Es ist ein Billiard um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere bei dem Hausmeister der Gesellschaft Eintracht zu erfragen.

[A.188.3] Karlsruhe. (Verkaufsantrag.) Die vollständigste Einrichtung einer vor einigen Jahren neu gegründeten Tapetenfabrik, die bis jetzt mit Erfolg betrieben wurde, wird hiemit zum Verkaufe angeboten. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.154.] Karlsruhe (Haus zu vermiethen.) Das Eckhaus der Hirsch- und Neuthorstraße Nr. 24, enthaltend im untern Stock 7 Zimmer, Küche und 2 Mansardenzimmer, im obern Stock Salon, 9 Zimmer, Küche, Speisekammer, 5 Mansardenzimmer, Stallung zu 3 Pferden und Wagenremise; ferner Keller, Holzremise, gemeinschaftliches Waschhaus und Trockenspeicher, ist auf den 23. April oder 23. Juli ganz oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere Ritterstraße Nr. 22 bei Maurer Weber.

[A.264.3] Heilbronn. (Annahme von Zöglingen.) Der Unterzeichnete erbietet sich, mit dem Anfang des Monats Mai junge Leute, welche das Gymnasium zu Heilbronn besuchen wollen, in Kost und Logis aufzunehmen, und gibt die Zusicherung, daß er für das Wohl der ihm anvertrauten Zöglinge in jeder Beziehung gewissenhafte Sorge tragen werde. Er war 8 Jahre lang Hauptlehrer und Erzieher junger Leute von 14 bis 18 Jahren am Institut zu Stetten, und wünscht nun in seiner neuen Stellung, die er im Anfang des April antritt, nicht blos als Lehrer, sondern auch als Erzieher fortzuwirken.

Pfleiderer, Professor.

[A.262.3] Heidelberg. (Anzeige.) Bei Zimmermeister Heisser dahier steht ein Altar mit zwei Seitenaltären, Kanzel, vier Beichtstühle, 22 Kirchenstühle, 9' lang, eine Orgel, bestehend aus folgenden Registern: Prinzipal 4', Quint 3', Bourdon 8', Octav 2', Mixtur, dreifach, Pedal-Violonbaß, nebst zwei Blasbälgen, billig zu verkaufen.

Auch sind bei demselben fortwährend Mühlsteine von allen Gattungen zu haben.

Heidelberg, den 23. März 1843.

Heisser.

[A.211.3] Ettlingen. (Bleichanzeige.) Unterzeichneter nimmt auch dieses Jahr wieder die Bleichgegenstände auf die vortheilhaft bekannte langensteinbacher Naturbleiche an, und sichert bei ermäßigten Bleichpreisen prompte Besorgung zu.

Karl Wackher.

[A.258.3] Nr. 551. Albbruck. (Nachricht für Aerzte.) Durch den Austritt des bisherigen Werksarztes ist diese Stelle dahier in Erledigung gekommen, welche mit einem praktischen Arzt, der zugleich Wund- und Hebarzt ist, sogleich wieder besetzt werden soll.

Derselbe erhält ausser freier Wohnung einen Jahresgehalt von 200 fl., wogegen er die freie Behandlung sämmtlicher Werksangehörigen in ärztlicher, wund- und hebärztlicher Beziehung zu übernehmen hat. Auch hat er eine Nothapotheke zu halten, wozu die nöthigen Requisiten vorhanden sind.

Lusttragende wollen sich
binnen 4 Wochen
unter Anlage ihrer Lizenzscheine bei unterzeichneter Verwaltung melden.

Albbruck, den 23. März 1843.

Großh. bad. Hüttenverwaltung.
Bausch.

[A.246.4] Nr. 299. Heidelberg. (Aufforderung.) Bei der unterfertigten Bauinspektion ist die Stelle eines Gehülfen erledigt, und soll wieder durch einen Baupraktikanten, oder einen Bauschüler aus dem polytechnischen Institut, welcher wenigstens einige Kurse dort durchgemacht hat, sogleich besetzt werden. Es werden daher die Herren, welche Lust dazu haben, aufgefordert, sich baldigst dahier zu melden.

Heidelberg, den 21. März 1843.

Großh. bad. Kirchenbauinspektion.
Wundt.

[A.272.3] Nr. 2788. Karlsruhe. (Dienstantrag.) Bei der Hüttenverwaltung Albbruck ist eine Bureaugehülfenstelle erledigt, welche sogleich wieder besetzt werden soll und mit einem Gehalt von jährlichen 450 fl., einschließlich freier Wohnung, verbunden ist.

Diejenigen Kameralassistenten und Kanzleigehülfen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse so bald als möglich bei der Hüttenverwaltung Albbruck zu melden.

Karlsruhe, den 24. März 1843.

Großh. bad. Direktion der Forstdomänen und Bergwerke.
Rutschmann.
vdt. Stüber.

[A.300.3] Möhringen. (Schaafweideverpachtung.) Die hiesige Schaafweide ist noch unverpachtet und kann ein Pachtvertrag für das Jahr 1843 täglich hier abgeschlossen werden.

Möhringen, den 24. März 1843.

Der Gemeinderath.
A. A.:
Fischler, Bürgermeister.
vdt. Furter,
Rathsschreiber.

[A.309.2] Karlsruhe. (Monturkästchenlieferung.) Höherer Weisung zu Folge sollen für die hiesige Garnison weitere 245 Stücke Monturkastchen sammt Beschläg angeschafft werden.

Diejenigen, welche diese Arbeit ganz oder theilweise im Akkord zu übernehmen gesonnen sind, werden hiernach aufgefordert, die Lieferungsbedingungen auf dem Bureau der großh. Garnisonskommandantschaft dahier einzusehen und ihre Summissionen, nebst einem gemeinderäthlichen, von dem betreffenden Amte beglaubigten Leumunds- und Vermögenszeugniß über ihre Befähigung zu der fraglichen Lieferung — in sofern sie nicht von der Vorlage eines solchen dispensirt worden sind — gesiegelt und mit der Aufschrift „Monturkästchenlieferung" bezeichnet, bis

Dienstag, den 18. April 1843,
Vormittags 10 Uhr,

zu welcher Stunde präzis dieselbe in Gegenwart der Summittenten eröffnet werden, auf dem Bureau der großh. Garnisonskommandantschaft dahier abzugeben.

Karlsruhe, den 28. März 1843.

Großh. bad. Kasernenverwaltung.
Marx.

[A.279.3] Nr. 301. Emmendingen. (Lieferung von Traß und hydraulischem Kalk.) Zu den Brücken- und Dohlenbauten der Eisenbahn sind für den diesseitigen Bezirk im Laufe dieses Jahrs mehrere tausend Zentner gut gebrannter hydraulischer Kalk und einige hundert Zentner fein gemahlener Traß erforderlich, deren Lieferung unter folgenden Hauptbedingungen im Summissionswege vergeben werden soll:

1) Der Traß ist auf den Stationsplatz zu Kenzingen zu liefern.
2) Der Kalk wird längs der Bahn an die verschiedenen Baustellen von Denzlingen bis Herbolzheim verführt und es kann diese Lieferung in drei Theile zerfallen:
   a) für die Straße von Herbolzheim bis Kenzingen,
   b) von Kenzingen bis Emmendingen,
   c) von Emmendingen bis Denzlingen.

Wer aber blos auf eine dieser Abtheilungen ein Angebot thut, macht sich verbindlich, wenigstens 1000 Zentner zu liefern.

3) Die schriftlichen Angebote sind längstens
bis 15. April d. J.
hierher einzureichen.

Emmendingen, den 25. März 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Durban.
vdt. Neßler.

[A.307.1] Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

Freitag, den 31. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden zur Heimzahlung auf den 1. August d. J.
20 Stück städtische Amortisationskassenobligationen zu 500 fl.
20 „ „ do. „ 100 fl.
verloost.

Die Ziehung geschieht zur genannten Zeit öffentlich im Rathhaussaale, wovon die Betreffenden hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Karlsruhe, den 16. März 1843.

Gemeinderath.
Füeßlin.

[A.313.1] Nr. 8730. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Am 26. dieses Monats Abends zwischen 7 und

8 Uhr wurden dem Altochsenwirth Johann Baptist Rieg von Odenheim mittelst Einbruchs und Einsteigens in seine Wohnstube folgende Geldsorten entwendet:

Ungefähr 24 Stück Kronenthaler,
16 Stück Vereinsthaler von verschiedenen Staaten,
4 holländische Zehnguldenstücke,
8 Konventionsthaler,
8 — 10 Fünffrankenthaler,
mehrere Gulden und halbe Guldenstücke und Sechsbätzner,
ein vergoldetes 24 kr. und ein vergoldetes 12 kr. Stück mit einem Oehr zum Anhängen.

Was Behufs der Fahndung auf das Entwendete, und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 27. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Burger.

[A.299.3] Nr. 9146. Mannheim. (Landesverweisung.) Der unten signalisirte Karl Friedrich Jakob aus Würzburg wurde durch Urtheil großh. Hofgerichts vom 4. Febr. 1842 I. Zivilsenats wegen Betrugs zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahr verurtheilt und der großh. bad. Lande verwiesen.

Nachdem derselbe nunmehr seine Strafe erstanden, wird dies zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Signalement
des Karl Friedrich Jakob.

Alter, 62 Jahre.
Statur, mittlere.
Gesichtsfarbe, gesund.
Haare, grau.
Kinn, spitz.
Zähne, mangelhaft.
Besondere Kennzeichen, keine.

Mannheim, den 24. März 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.

[A.282.3] Nr. 5124. Radolphzell. (Fahndung.) Heute Abend ist Joseph Baumgärtner, gebürtig von Oeichenbach, königl. bayerischen Landgerichts Kloster-Heilbronn, welcher sich in diesseitigem Bezirk eines großen Diebstahls schuldig gemacht hat und deshalb inhaftirt war, auch nach seiner Angabe von seinem Regiment „Franz Herling", 2tes Bataillon in Eichstädt, Kreis Mittelfranken, desertirt ist und bei seiner Arretirung ein falsches Wanderbuch bei sich führte, aus diesseitigem Gefängniß entwichen.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfall uns denselben auszuliefern. Dessen Signalement ist beigefügt.

Signalement.

Alter, 22 Jahre.
Größe, 5' 5".
Statur, untersetzt.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, bräunlich.
Stirne, nieder.
Haare, schwarzbraun.
Augenbraunen, do.
Augen, braun.
Nase groß.
Mund, mittler.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Ohne besondere Kennzeichen.

Kleidung.

Ein dunkelgrüner Biberrock mit schwarzem Sammetkragen, Gefangenschaftshosen von Zwillich, mit dem badischen Wappen bezeichnet, ein Gefangenschaftshemd von reistenem Tuch, eine Tuchkappe von dunkler Farbe, Halbstiefel und Fußlappen.

Radolphzell, den 24. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Litschgy.

[A.224.3] Nr. 3458. Neustadt. (Aufforderung.) Die Brüder Ambros und Willibald Schweizer von Urach sollen sich schon vor mehreren Jahren in Rußland bürgerlich niedergelassen, ohne daß sie die diesseitige landesherrliche Erlaubniß nachgesucht haben. Sie werden nun aufgefordert, sich darüber bei der unterzeichneten Stelle

binnen einem Vierteljahr

zu verantworten, da sonst gegen sie, was Rechtens ist, wird erkannt werden.

Neustadt, den 20. März 1843.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

[A.210.3] Nr. 4289. Villingen. (Aufforderung.) Schneidermeister Joseph Amann von Freiburg hat gegen Fr. Heß von Kenzingen, früher Gehülfe in der Förderer'schen Buchhandlung zu Villingen, wegen einer Forderung von 80 fl. 13 kr. für gelieferte Schneiderarbeit unter'm Heutigen eine Arrestklage auf mehrere dem Beklagten zugehörige und bei dem Bürgermeisteramte dahier aufbewahrte Bücher angebracht.

Arrestkläger begründete dieselbe durch Vorlage mehrerer eigenhändiger Schreiben des Arrestbeklagten und einer spezifizirten Rechnung.

Die Gefahr des Verlustes bescheinigte Arrestkläger durch die Offenkundigkeit, daß Arrestbeklagter sich von hier entfernte und dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist.

Es wurde deshalb durch Beschluß vom Heutigen dem Arrestgesuche des Klägers entsprochen, und wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Montag, den 24. April d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei der Arrestbeklagte zu erscheinen und seine etwaigen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes vorzubringen, oder aber längstens bis zur Tagfahrt einen Bevollmächtigten zum Vortrage derselben anzustellen hat, widrigenfalls er damit ausgeschlossen und das Arrestverfahren fortgesetzt würde.

Villingen, den 7. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Beust.

[A.227.3] Pforzheim. (Aufforderung.) Julianus und Mainrad Kaufmann von Essingen, welche sich vor mehreren Jahren nach Nordamerika begeben, und deren Aufenthalt hierorts unbekannt ist, werden andurch aufgefordert

innerhalb 6 Monaten

zur Anwohnung bei der Vermögensabtheilung ihrer verstorbenen Mutter, der Andreas Kaufmann'schen Ehefrau, Josephine, geb. Kasper in Essingen, sich einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen solche zukäme, wenn Julianus und Mainrad Kaufmann zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 21. März 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[A.225.3] Nr. 3776. Oberkirch. (Aufforderung.) Der aus der Ergänzungskonskription 1839 zur nichtstreitbaren Reserve gehörige Militärpflichtige Ignaz Zeller von Ulm, welcher sich ohne Erlaubniß im Ausland aufhält, wird hiermit aufgefordert, in seine Heimath zurückzukehren und sich entweder bei großh. Kommando der nichtstreitbaren Reserve oder bei unterfertigter Stelle zu sistiren und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe der Refraktion ausgesprochen werden wird.

Oberkirch, den 20. Febr. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

[A.320.3] Nr. 5033. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johannes Maier von Schriesheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 4. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ladenburg, den 20. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Leers.

vdt. Lambinius.

[A.244.3] Nr. 6303. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Andreas Waldsburger von Wolfartsweier wurde Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 27. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden; in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, den 20. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.
v. Stengel.

vdt. Wachter.

[890.3] Lörrach. (Schuldenliquidation.) Johann Bodemer, Schuster von Grünwettersbach, derzeit in Hauingen, ist gesonnen, mit seiner Ehefrau, Anna Katharina, geb. Raiber von Hauingen, und seinen zwei minderjährigen Kindern nach Amerika auszuwandern.

Es werden daher alle etwaigen Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen am

Mittwoch, den 19. April d. J.,
früh 8 Uhr,

auf der diesseitigen Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren, als ihnen nachher nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Lörrach, den 23. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Böhme.

vdt. C. Weckerle.

[A.243.3] Nr. 6214. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Gartner III. von Hildmannsfeld ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 4. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bühl, den 17. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[A.251.3] Nr. 4757. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des pensionirten Haiducken Gottfried Leinberger von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 24. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 23. März 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Ruth.

vdt. Heinrich.

[A.209.3] Nr. 379. Staufen. (Erbvorladung.) Die zu Bollschweil am 6. Jan. 1843 ledig verstorbene Katharina Sittin, ehemalige Haushälterin des verstorbenen Pfarrers Klemens (Taufname: Franz Xaver Alois) Rösler von Sölden, Landamts Freiburg, hat laut öffentlichem letztem Willen vom 31. Dezember 1842 die Hälfte ihres in etwa 12,000 fl. bestehenden Vermögensnachlasses

den Geschwistern, beziehungsweise Geschwisterkindern, des genannten Pfarrers Rösler vermacht.

Da nun der Aufenthalt der gesetzlichen Erben der Katharina Sittin, als wie der Geschwister, beziehungsweise Geschwisterkinder des verstorbenen Pfarrers Rösler — zum Theil — unbekannt ist, so werden dieselben zur Erbtheilung mit dem Bedeuten mit Frist

von 3 Monaten

öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Zugleich wird bemerkt, daß die Theilungsverhandlung

Dienstag, den 20. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

im Gasthaus zum Löwen in Bollschweil durch den Distriktsnotar vorgenommen werde.

Staufen, den 18. März 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Lembke.

vdt. Eberlin,
Notar.

[A.119.3] Nr. 6972. Kenzingen. (Erkenntniß.) Die ledige volljährige Magdalena Spuler von Forchheim wird wegen Gemüthsschwäche im Sinne des L. R. S. 499 unter Beistandschaft gesetzt.

Dies wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Konrad Spuler von Forchheim ihr als Pfleger beigegeben und amtlich verpflichtet worden ist.

Kenzingen, den 13. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

[A.263.3] Nr. 6951. Lahr. (Straferkenntniß.) Da auf die öffentliche Aufforderung vom 15. Dez. v. J. Marzell Herzog von Sulz und August Stöbe von Lahr sich nicht sistirt haben, so werden sie der Refraktion für schuldig erkannt, jeder in eine Strafe von 800 fl. verfällt und ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung.

Lahr, den 22. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Lang.

[A.274.3] Nr. 3636. Ettlingen. (Konskriptionspflichtige.) Da die bei der Konskription pro 1843 ungehorsam ausgebliebenen

Alois Bischoffsberger von Etzenroth,
Franz Joseph May do.
Friedrich Runge von Schielberg,

sich in Folge diesseitiger Ediktalladung vom 26. Jan. d. J., Nr. 1259, nicht dahier sistirt haben, so werden sie nunmehr unter Verfällung in die Kosten der Refraktion für schuldig erkannt, und jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt, der Vollzug der weitern gesetzlichen Strafe aber für den Fall ihres Betretens vorbehalten.

Ettlingen, den 16. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wundt.

[A.167.3] Nr. 4129. Bonndorf. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem sich Johann Albert von Gündelwangen, der an ihn ergangenen diesseitigen Aufforderung vom 26 Februar 1842, Nr. 2802, ungeachtet, bisher zum Antritt seines ihm angefallenen Vermögens im Betrage von 405 fl. 27½ kr. nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bonndorf, den 17. März 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Rhey.

vdt. Weber,
Rechtspraktikant.

[A.301.3] Pforzheim. (Erledigte Aktuarstelle.) Durch Anstellung eines Rechtspraktikanten ist eine Aktuarsstelle mit Gehalt von 350 fl. und bei mehrerer Befähigung und Arbeit 375 fl. hier erledigt worden, und sollte dieselbe möglichst schleunig wieder besetzt werden. Lusttragende hierzu belieben sich, unter Vorlage ihrer Rezeptions- und weitern Zeugnisse, in frankirten Briefen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Pforzheim, den 27. März 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Deimling.

Fruchtpreise.

Durlach, 25. März. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 1421 Mltr.; davon sind verkauft worden 1365 Mltr. Aufgestellt blieben 46 Mltr. Der Durchschnittspreis betrug: vom alten Kernen — fl. — kr.; vom neuen Kernen 14 fl. 25 kr.; vom Weizen 14 fl. — kr.; vom Korn 10 fl. 41 kr.; von der Gerste 10 fl. — kr.; vom Hafer 7 fl. 20 kr.; vom Welschkorn 12 fl. — kr. pro Malter.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.